

7. Es ist also unmöglich, den Kahlen Kremppling als Speisepilz zu empfehlen, und die Pilzsammler müssen auf die Gefahr der Antikörperbildung und auf mögliche schwere Folgen nach dem Genuß dieser Art aufmerksam gemacht werden.

Dr. med. J. Kubička, ČS - 398 11 Protivin 202 (ČSSR)

Dr. med. J. Veselský, ČS - 704 00 Ostrava 4, Chrjukinova 4 (ČSSR)

Graue Ritterlinge

Frieder Gröger

Im Jahre 1972 trat der Schärfliche Ritterling, *Tricholoma sciodes* (Secr.) Mart. in den Buchenwäldern Thüringens in Mengen auf. Aber auch andere graue Ritterlinge gab es häufig, besonders den Rötenden Ritterling, *Tricholoma orirubens* Quél. Er wuchs in großen Hexenringen, die stellenweise äußerst individuenreich waren. Den Schwarzfaserigen Ritterling, *Tricholoma portentosum* (Fr.) Quél., gab es an Stellen, wo er sonst nie aufgetreten war.

Nicht jeder Beauftragte für Pilzaufklärung war in der Lage, die verschiedenen Arten grauer Ritterlinge auseinanderzuhalten. Die folgende Tabelle soll helfen, die wichtigsten Gruppen der grauen Ritterlinge unterscheiden zu lernen. Um ein erstes Einarbeiten zu ermöglichen, werden in den meisten Spalten der folgenden Tabelle mehrere Arten zusammengefaßt, deren Unterscheidung jeweils nur Spezialisten möglich ist.

So sind z. B. die Erdritterlinge aus den Kiefernwäldern auf Sand im Norden der DDR vielleicht eine andere Art als die Erdritterlinge der Kiefernforsten auf Kalk. Daneben mag es weitere Erdritterlinge geben (*gausapatum*, *triste*). Sie alle werden in unserer Tabelle als „Erdritterlinge“ zusammengefaßt. Ähnliches gilt sinngemäß für die anderen Spalten unserer Tabelle.

Die Unterscheidung der Grauen Ritterlinge ist für unsere Mitarbeiter insofern wichtig, als sich unter ihnen ungenießbare, giftige und eßbare Pilze befinden. *Tricholoma portentosum* ist Marktpilz, *Tricholoma terreum* und *Tricholoma sculpturatum* dürfen als Industrietrockenpilze gehandelt werden.

Schärflicher Ritterling <i>Tr. scoides</i>	Rötender Ritterling <i>Tr. orirubens</i>
Brennender Ritterling <i>Tr. virgatum</i>	Schwarzfaseriger Ritterling Schnieepilz <i>Tr. portentosum</i>
Tigerritterling <i>Tr. pardinum</i>	Gilbende Erdritterlinge <i>Tr. sculpturatum</i> <i>Tr. argyraceum</i> <i>Tr. inocyboides</i> u. a.
H grau (lila), graubraun	H grau, rufigschwarz, violett-schwarz
	H schwarzgrau manchmal mit gelblichem Beiton
kleinschuppig bis breit dachziegelig-schuppig	glatt und kahl, eingewachsen-faserig
St weißlich	St weißlich bis schwärzlich
frisch an der Spitze tränend	basal oft dunkelschuppig
L weißlich	L weißlich bis schwärzlich

Mehlgeruch	—	—	Mehlgeruch manchmal undeutlich, (Kostprobe!)
(mild)	scharf, brennend	mild	mild
ab Sommer	Spätsommer	Spätherbstpilz	Herbstpilze oft schon im Mai, sehr zeitig, aber auch im Herbst
giftig	ungenießbar	Guter Speisepilz, Marktpilz	essbar, als Industrie- trockenpilze zugelassen essbar, ergiebig wenig lohnend, als Industrie- trockenpilze zugelassen

G r ö g e r

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Gröger Frieder

Artikel/Article: [Graue Ritterlinge 5-7](#)